

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die Lustfeuerwerkerei oder vollständige Anweisung zur  
Anfertigung aller Feuerwerkskörper, als: Schwärmer,  
Land-, Wasser- und Tisch-Raketen, Brander,  
Kanonenschläge, Leuchtkugeln, Sterne, Feuerräder, ...**

**Weber, Carl**

**Berlin, [1866]**

XXVIII. Das electrische Licht

[urn:nbn:de:bsz:31-101001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101001)

## XXVIII.

### Das electriche Licht.

Beschreibung des Apparats zur Erzeugung derselben. — In-  
gredienzien.

Das electriche Licht wird durch folgenden Apparat erzeugt. In ein Gefäß von Glas oder Porzellan von 150 Mm. Höhe kommt ein Stück Zink von 2 bis 3 Mm. Dide, dessen breite, gebogene Ränder sich auf 1 Centimeter ausdehnen. Die Höhe dieser Zinkplatte ist größer als das Gefäß, in das es kommt. In den Zinkraum kommt ein anderes poröses Gefäß von Pfeifenthon, das wiederum etwas höher als die Zinkplatte sein muß, und in dieses eine lange Kohle.

In das Gefäß von Pfeifenthon wird Salpetersäure gegossen, in das von Glas Schwefelsäure, die mit dem neunfachen Volumen Wasser zu verdünnen ist.

An die Zinkplatte wird eine metallene Platte gelötet und mit diesem ein Kupferdraht als Leitung verbunden. Eine andere Platte mit kupfernem Leitungsdraht kommt mit den Kohlencylindern in Verbindung.

Ein solcher Apparat wird Batterie, Säule oder Element genannt.

Werden nun die beiden Drähte mit ihren Enden, die mit einer Spitze von Holzkohle versehen sind, einander genähert, so geht der in der Stube circulirende electriche Strom in die electriche Wirkung über, die sich durch Funkenwerfen äußert. Um aber eine vollkommene Wirkung hervorzubringen bedarf es der Zusammenstellung von mehreren solcher Apparate.